

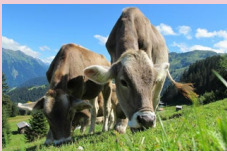
MARKTBERICHT KOMPAKT

2025 / Jänner

- ▶ Schweinepreis sinkt unter 2 Euro
- ▶ Knappe Eierversorgung
- ▶ Milchpreis auf hohem Niveau zum Jahresende
- ▶ Zick-Zack-Bewegung der internationalen Getreidepreise zum Jahresbeginn
- ▶ Gute Geschäfte mit Kartoffeln

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

5

Produkte	Einheit	KW 5	KW 4	+/- in %	Jänner	Dezember	+/- in %	KW 5 2024	KW 5 2025/24 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	287,50	280,00	2,6%	285,00	275,50	3,3%	k.N.	
Mahlweizen	EUR / t	239,50	235,00	1,9%	236,17	232,50	1,6%	k.N.	
Futtermais	EUR / t	209,50	k.N.		209,50	k.N.		k.N.	
Mahlroggen	EUR / t	215,00	210,00	2,3%	211,67	207,50	2,0%	k.N.	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	204,00		203,25	195,00	4,1%	k.N.	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Rapssaar	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	1,98	1,98	0,0%	2,03	2,13	-4,7%	2,24	-11,6%
Rinder Jungtiere E-P	EUR / kg	5,54	5,53	0,2%	5,52	5,56	-0,7%	4,98	11,2%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	4,46	4,42	0,9%	4,35	4,17	4,3%	3,48	28,2%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,41	3,40	0,3%	3,41	3,43	-0,6%	3,47	-1,7%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	16,26	16,21	0,3%	16,17	15,92	1,6%	15,88	2,4%
Obst- AMA Großhandelspreis									
*Apfel, konv.	EUR/kg	1,25	1,27	-1,6%	1,28	1,30	-1,5%	1,08	15,7%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.*	EUR/dt	60,00	60,00	0,0%	60,00	60,00	0,0%	57,50	4,3%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	23,50	23,50	0,0%	23,00	21,50	7,0%	47,00	-50,0%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln konv. *	EUR/dt	30,00	30,00	0,0%	30,00	30,00	0,0%	44,00	-31,8%

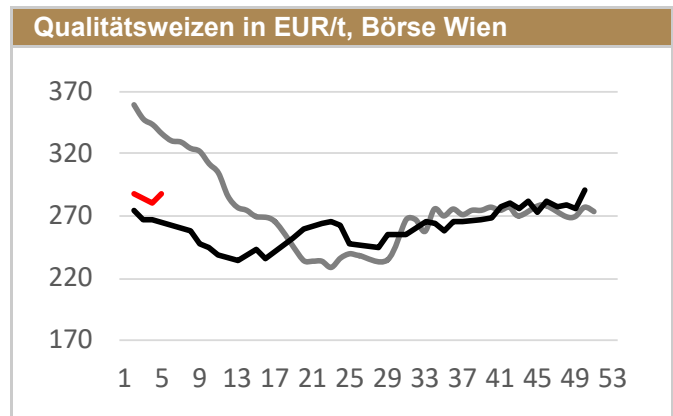
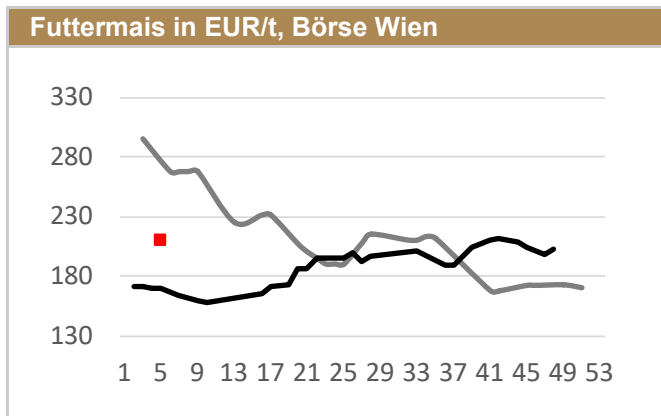
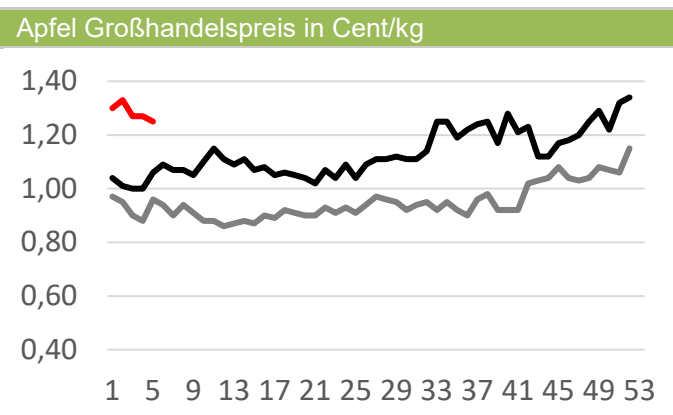
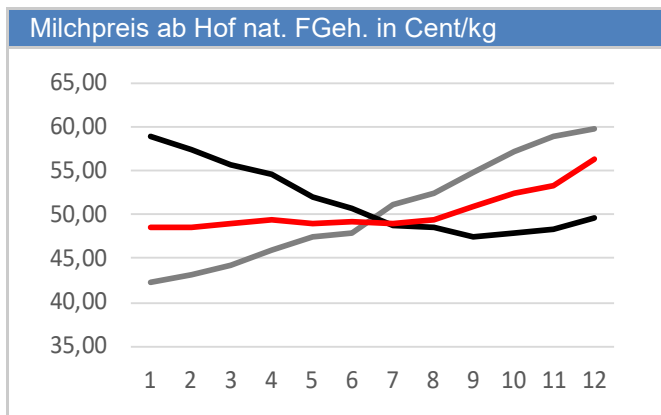
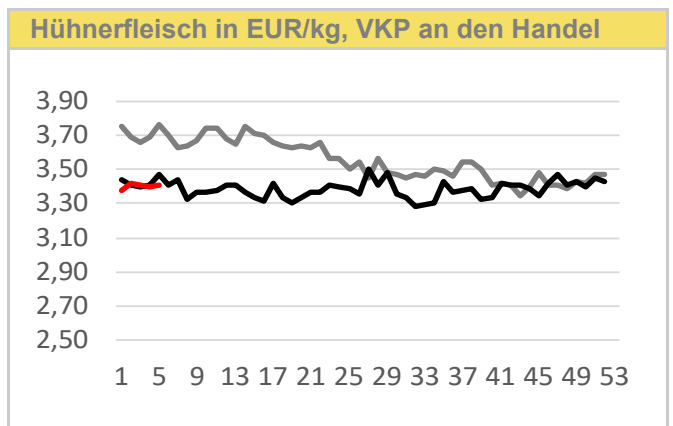
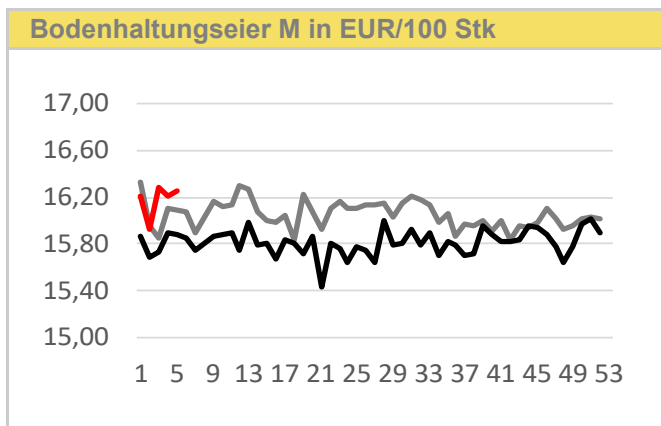
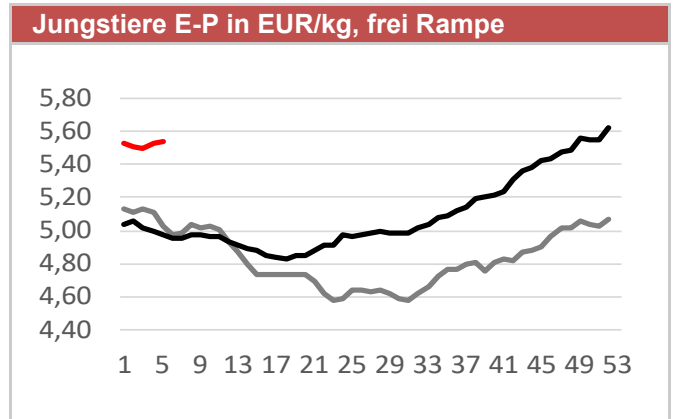
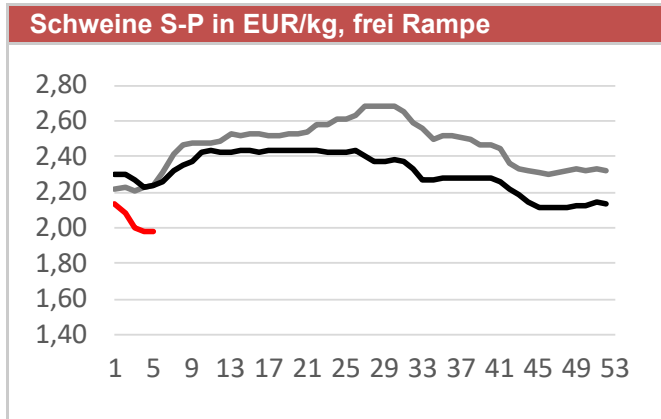
* vorläufig

Preisübersicht - Monat: **Dezember**

Produkte	Einheit	Dezember	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg	56,26	53,35	5,5%	49,61	13,4%
Heumilch nat. Fettgehalt		57,61	54,70	5,3%	51,09	12,8%
Biomilch nat. Fettgehalt		61,57	58,69	4,9%	54,95	12,1%
Futtermittel						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	37,45	37,45	0,0%	37,26	0,5%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	48,08	48,00	0,2%	46,11	4,3%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	31,97	32,06	-0,3%	31,97	0,0%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	33,44	32,76	2,1%	32,12	4,1%
Düngemittel						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	320,94	311,29	3,1%	346,64	-7,4%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	480,05	450,09	6,7%	497,99	-9,6%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	689,50	671,20	2,7%	626,85	7,1%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	425,74	420,95	1,1%	501,69	-15,1%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	500,25	472,26	5,9%	490,98	1,9%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2023 2024 2025)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - Jungtiere: ungewöhnlich stabil für Jänner
 - kurzfristiger Angebotsdruck bei AMA-Gütesiegel-Stieren, Rücknahme der Zuschläge
 - insgesamt aber kleinere Mengen als üblich, stetige Nachfrage
 - Preise geringfügig reduziert, mehr als 10 % über Vorjahr
 - Schlachtkühe: knappes Angebot, verhaltene Abgabebereitschaft
 - europaweit großer Bedarf an Verarbeitungsrindfleisch, umfangreiche Exporte
 - Preise nochmals deutlich erhöht, +28 % gegenüber 2024
 - DE: Ausbruch von Maul- und Klauenseuche (MKS), kurzfristig Verunsicherung
 - DE + EU: geringes Angebot, Preissteigerungen

- Schweine:**
 - Angebotsüberhänge durch fehlende Schlachttage (Weihnachten, Neujahr)
 - konnten wegen großem Angebot nur langsam abgebaut werden
 - „Jännerloch“ bei der Nachfrage nach Schweinefleisch
 - Druck aus Deutschland, auch wegen MKS, zusätzliches Schweinefleisch
 - starker Rückgang bei Schweinepreis, Ende Jänner unter 2 Euro je kg (-11,6 % zu 2024)
 - DE: umfangreiche Überhänge, MKS, keine Drittlandexporte, Preissturz
 - EU: Rückstau nach Feiertagen, schwache Fleischnachfrage, erhöhtes Angebot aus DE (keine Drittlandexporte)

- Geflügel:**
 - Vogelgrippe: keine neuen Fälle bei Geflügelbetrieben
 - kontinuierliche Absatzmengen
 - mehrheitlich stabile Verkaufspreise
 - mit Jahresbeginn verschob sich die Nachfrage von Saisongeflügel (Enten-, Gänse- und Truthahnfleisch) wieder hin zu mehr Masthühnerfleisch
 - internationale Broiler-Preise: EU mit 276 EUR/100 kg knapp unter US-Niveau (277 EUR), Brasilien-Preise mit 137 EUR/100 kg am wettbewerbsfähigsten

- Eier:**
 - kontinuierliche Nachfrage nach Frischeiern über LEH – kein typisches „Jännerloch“
 - Das Angebot an Bodenhaltungs- und Freilandeiern war bedarfsdeckend, während im Bio-Segment die Supermarktregale nicht immer vollständig gefüllt werden konnten
 - Gastronomie greift verstärkt auf heimische Eier zurück, da EU-weit knappes Angebot aufgrund umfangreicher Keulungen nach Vogelgrippe vorherrscht
 - Packstellenpreise mehrheitlich stabil
 - Weltmarkt: USA-Preise vervierfacht auf 1.038 EUR/100 kg (Grund: massive Keulungen aufgrund Vogelgrippe). EU-Preise liegen bei 235 EUR/100 kg; Brasilien (146 EUR/100 kg)

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	rückläufig	sehr gut	positiv
Schwein	Überhänge abgebaut	verbessert, Impulse aus Wintertourismus	kleines Plus möglich, abhängig von Entwicklung in DE
Geflügel	stabil	hohe Nachfrage über Jahreswechsel	Vogelgrippe bleibt großer Unsicherheitsfaktor
Eier	knapp bedarfsdeckend, Engpässe im Bio-Segment	lebhaft, kein typisches „Jännerloch“	Packstellen bereiten sich auf Ostergeschäft vor

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Erzeuger-milchpreis:**
- Die Milchlieferanten erhielten im Dezember 2024 im Schnitt 56,26 ct/kg GVO-freier Rohmilch von den heimischen Molkereien und Sennereien (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Gegenüber dem Vormonat bedeutet das ein Plus von 2,91 ct/kg. Hier wirken sich sowohl die steigenden Milchinhaltsstoffe und höheren Auszahlungspreise als auch die Nachzahlungen aus, die einige Molkereien mit dem Dezember-Milchgeld für das gesamte Jahr geleistet haben. Im Vergleich dazu lag der Erzeugermilchpreis vor zwölf Monaten bei 49,61 ct/kg, im Dezember 2022 bei 59,75 ct/kg.
 - Die AMA schätzt den Erzeugermilchpreis für Jänner 2025 auf 55,00 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe). Hierbei berücksichtigt sind die Milchgeldanhebungen einzelner Molkereien bei gleichzeitig saisonüblich sinkenden Inhaltsstoffen.
 - Die Auszahlungspreise der EU-Mitgliedsländer stiegen im November 2024 auf 53,35 ct/kg (Basis natürlicher Fett- und Eiweißgehalt). Das ist eine Erhöhung von 3,4 % gegenüber Oktober bzw. von rund 17 % im Vergleich zu November des Vorjahres. Für Dezember 2024 wird ein Anstieg der durchschnittlichen EU-Milchpreise auf 53,82 ct/kg erwartet, was einen etwas schwächeren Zuwachs im Vergleich zum Vormonat bedeutet (+0,9 %).

- Anlieferung:**
- Im Dezember 2024 haben die österreichischen Molkereien und Sennereien insgesamt 274.795 t GVO-freie Rohmilch übernommen, was ein Anlieferungsplus von 3,5 % gegenüber dem Vorjahresmonat bedeutet.
 - Von der gesamten angelieferten Menge waren 23.099 t Heumilch, 33.195 t entfielen auf Biomilch und 17.320 t auf Bioheumilch. Der Anteil der gesamten Biomilch betrug 18,4 % und lag damit leicht über dem Niveau des Vorjahres.
 - Auf europäischer Ebene gab es im letzten Quartal einen Anstieg der Milchanlieferung im Vergleich zum Vorjahr. Im Zeitraum Jänner bis November 2024 wurde um 0,4 % mehr Milch angeliefert im Vergleich zur Vorjahresperiode (schaltjahrbereinigt).

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Dez.24	Dez.23	Vorjahr %	Diff 12/22 %
an österreichische Erstankäufer	274.795	265.508	3,50%	2,82%
davon Biomilch	50.516	50.195	0,64%	0,05%
Produktion AT (in t)	Nov.24	Nov.23	Vorjahr %	Diff 11/22 %
Trinkmilch	53.051	55.339	-4,14%	-14,59%
Mischtrunk	31.047	30.197	2,81%	3,82%
Süßrahm	3.767	3.602	4,57%	-2,22%
Sauerrahm	1.766	2.018	-12,48%	-13,13%
Butter	2.515	2.413	4,24%	-7,84%
Käse und Topfen	17.723	17.716	0,04%	-0,83%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

Brotgetreide:

Österreich

- Der aktuelle Kassamarktpreis für Mahlweizen in Wien klettert auf 239,50 EUR/t (29.01.2025).
- Qualitätsweizen weist eine deutliche Qualitätsprämie auf und liegt daher bei aktuell 287,50 EUR/t (29.01.2025). Das Niveau konnte sich seit Erntebeginn (244 EUR/t am 10.07.2024) befestigen.

EU + Welt:

- Die europäische Leitbörse Euronext in Paris verzeichnete Ende 2024 eine kräftige Aufwärtsbewegung der Weizennotierungen. Nach einem Anstieg der Weizenpreise von 209,50 EUR/t (Schlusskurs 29.11.2025, März-Kontrakt) auf 232,25 (Schlusskurs 17.12.2025, März-Kontrakt), folgte im neuen Jahr 2025 eine Korrektur der internationalen Weizenpreise auf 229 EUR/t am 9.1.2025.
- Eine Kältewelle in den wichtigen US-Winterweizengebieten wirkte unterstützend für die Kurse. Auch der fragliche Zustand der Winterweizenbestände in Russland (dem größten Weizenexporteur) gab Unterstützung. Preisstützend wirkten auch rege Exporttätigkeiten Richtung Saudi-Arabien aus der EU
- Für sinkende Weizenpreise sprechen aktuell das üppige Angebot aus der südlichen Halbkugel, die durchwachsenen Nachfrage am Weltmarkt, sowie die daraus resultierenden geringeren US-Weizenexporte.

Futtergetreide:

Österreich

- Futtermais notierte zuletzt Ende November mit 202,5 EUR/t. Vor einem Jahr lag der Maispreis zu Erntebeginn deutlich tiefer (167,50 EUR/t am 11.10.2023). Seit Mai 2024 gab es eine zögerliche und seit Juni eine kräftige Aufwärtsbewegung der Notierungen. Aktuell liegt der Preis bei 209,50 (29.01.2025).
- Die Marktleistung für Mais von Juli bis Oktober 2024 ist laut AMA-Meldewesen erhöht, da die Anlieferung der besonders frühen Maisernte rasch begann. Insgesamt wird jedoch v. a. durch Flächenrücknahmen mit einem deutlich kleineren Maisangebot im Inland sowie in der gesamten EU gerechnet.

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

EU + Welt:

- Die Sojaerträge fallen durch die heißen Bedingungen im Sommer unter das Vorjahr mit nur 27,4 dt/ha. Die Sonnenblumenerträge sind mit 23,5 dt/ha besonders schlecht ausgefallen.

Zucker:

- Der EU-Zuckerpreis mit 580 EUR/t für Dezember 2024 sank deutlich zum Höhepunkt im Dezember 2023 (856 EUR/t).

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Apfel**
 - Steirische Ernte an Äpfeln aus Erwerbsanlagen 2024 überholt Prognose vom August (Quelle: WAPA) um 7 % (final 63.000 t)
 - Restbestände von vorjährigen gelben Äpfeln schlussendlich verkauft. Rote Ware zunehmend knapp. Abnehmer passen Programme an.
 - AMA- Großhandelsabgabepreis konv. im Jänner mit durchschnittlich 1,28 EUR/kg zum Vormonat unverändert auf hohem Niveau.
 - Stichtag 01.12. bundesweit 50.912 Tonnen an Tafeläpfeln (bio & konv.) auf Bestand. 24 % unter korrespondierenden Vorjahreswert.
 - Aufgrund schwacher Ausbeute Exportmöglichkeiten heuer begrenzt.
 - Verarbeitungsmarkt volatil, Verarbeiter teilweise übersättigt, int. Niveau zu Jahreswechsel bei festen +/- 20,00 Cent/kg, Preistrend unklar.

- Karotten**
 - Nachfrage an heimischen Lagerkarotten nach den Feiertagen beruhigt.
 - Geschäftsverlauf in der bisherigen Saison zufriedenstellend.
 - Durchschnittlicher Erzeugerpreis von Lagerkarotten mit 60,00 EUR/dt weiterhin 4 % über Vorjahresniveau einzementiert.
 - Exportquote auf saisontypisch ruhigem Niveau.

- Zwiebel**
 - Winterzeit ist Zwiebelzeit, auch nach Jahreswechsel zeigt sich der Markt durchwegs aufnahmebereit.
 - Dennoch, heimische Erzeugerpreise durch europaweit reichliches Angebot mit 50 % Minus zum sehr auskömmlichen Vorjahreswert immer noch geplättet.
 - Durchschnittlicher Auszahlungspreis für Zwiebel, lose sortiert zuletzt auf 23,50 EUR/dt angezogen.
 - Exportanfragen aus den Zieldestinationen häufen sich.

- Erdäpfel**
 - Gute Geschäfte mit heimischen Kartoffeln zu Weihnachten und Neujahr.
 - Schwache Konditionen treiben Abgabebereitschaft der Zulieferer, Sortieraufwand hoch, Lagerabbau zügig
 - Durchschnittlicher Erzeugerpreis von Lagerkartoffeln mit 30,00 EUR/dt nach wie vor auf historisch starkem Niveau.
 - Fokus der Vermarkter auf Inlandsversorgung, Exporte kein Thema
 - Versorgung mit heimischen Knollen bis Ernteanschluss lt. Branche gesichert

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AgrarMarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: AgrarMarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die AgrarMarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.